

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.847.984

Wien, am 19. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Dezember 2020 unter der Nr. **4728/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Push-Backs an den EU-Außengrenzen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Das Bundeskanzleramt hat von diesen Vorwürfen im Rahmen der interministeriellen Sitzungen der Task Force Migration erfahren, welche wöchentlich im Bundesministerium für Interes zusammentrifft. In den Sitzungen am 17. und 24. November sowie am 1. und 8. Dezember 2020 wurden auf Beamtenebene die Vorwürfe gegen Frontex thematisiert. Der Task Force lagen jedoch nur Informationen vor, die besagten, dass interne Untersuchungen von Frontex kein derartiges Fehlverhalten festgestellt hätten.

Zu den Fragen 1 bis 25:

1. Seit wann wissen Sie von
 - a. Kettenabschiebungen entlang der Balkanroute bis nach Bosnien?
 - b. Push-Backs an der slowenisch-kroatischen Grenze?
 - c. Push-Backs an der kroatisch-bosnischen Grenze?

- d. Push-Backs an der französisch-italienischen Grenze?
 - e. Push-Backs an der italienisch-slowenischen Grenze?
 - f. Push-Backs an der spanisch-marokkanischen Grenze?
 - g. Push-Backs an der ungarisch-serbischen Grenze?
 - h. Zurückschiebungen von Asylsuchenden über das Mittelmeer nach Libyen durch maltesische Behörden?
 - i. Zurückschiebungen von Asylsuchenden über die Ägäis durch die griechische Küstenwache?
 - j. den Beschuldigungen gegenüber Frontex, an illegalen Push-Backs durch die griechische Küstenwache beteiligt zu sein?
2. Wissen Sie von illegalen Push-Backs durch andere EU-Mitgliedstaaten?
 - a. Wenn ja, seit wann durch wen?
 - b. Wenn ja, inwiefern (bitte um Auflistung und Aufschlüsselung nach EU-Mitgliedstaat und Grenze)?
 - c. Wenn ja, von wie vielen Fällen wissen Sie? Bitte um Aufschlüsselung nach EU-Mitgliedstaat, Grenze und Zeitraum der Zurückschiebungen.
 3. Haben Sie bereits zu diesem Thema der Fragen 1 und 2 Gespräche geführt?
 - a. Wenn ja, wann und mit wem?
 - b. Welchen Inhalt hatten diese Gespräche (bitte nach Person und Datum aufschlüsseln)?
 4. Wer erfuhr in Ihrem Haus als erster von Praxis von Push-Backs
 - a. an der griechisch-türkischen Grenze?
 - b. an der slowenisch-kroatischen Grenze?
 - c. an der kroatisch-bosnischen Grenze?
 - d. an der französisch-italienischen Grenze?
 - e. an der italienisch-slowenischen Grenze?
 - f. an der spanisch-marokkanischen Grenze?
 - g. an der ungarisch-serbischen Grenze?
 - h. an der maltesisch-libyschen Grenze?
 5. Wer erfuhr in Ihrem Haus als erster von den Anschuldigungen gegenüber Frontex, an illegalen Push-Backs durch die griechische Küstenwache beteiligt zu sein?
 6. Wann erfuhr diese Person/Organisationseinheit durch wen über welchen Sachverhalt (insbesondere über wie viele Zurückschiebungen von Personen welcher Nationalität) unter Frage 11 und 12?
 7. Wie wurde in der Folge in Ihrem Haus jeweils vorgegangen (ersuche um Nennung aller Gespräche mit deren Datum, Inhalt und Teilnehmer_innen)?

8. Durch welche wann konkret gesetzten Maßnahmen wurde die „Schließung der Balkanroute“ umgesetzt und betrieben?
9. Setzen Sie sich für die Aufklärung der genannten Beschuldigungen ein?
 - a. Wenn ja, gegenüber welchen Staaten bzw. Frontex jeweils wann?
 - b. Wenn ja, von wem wurde jeweils hier an Aufklärung gearbeitet?
 - c. Wenn ja, welche Information dazu sind dadurch mittlerweile verfügbar?
10. Wenn ja, wurden die Beschuldigungen bestätigt?
 - a. Wenn ja, inwiefern genau?
 - b. Wenn hinsichtlich Frontex: inwiefern genau, d.h. seit wann beteiligt sich Frontex demnach an Push-Backs durch die griechische Küstenwache?
11. Wann haben Sie sich über die Arbeit der internen Untersuchungskommission, die laut Frontex eingerichtet wurde, erkundigt?
12. Konnten Sie dabei eruieren:
 - a. Seit wann arbeitet die Untersuchungskommission?
 - b. Wie viele Personen sind in der Untersuchungskommission tätig (bitte um Auflistung)?
 - c. Für wie lange ist die Untersuchungskommission eingerichtet?
 - d. Gibt es bereits Ergebnisse der Untersuchungskommission?
 - i. Wenn ja, welche?
 - ii. Wenn nein, warum nicht?
 - iii. Wenn nein, für wann sind erste Ergebnisse zugesagt?
13. Mit welchen Maßnahmen unterstützen Sie die Aufarbeitung der illegalen Push-Backs durch die griechische Küstenwache in der Ägäis im Frontex-Verwaltungsrat?
 - a. Wie haben Sie sich im Frontex-Verwaltungsrat diesbezüglich positioniert?
14. Mit welchen geeigneten Maßnahmen setzen sich die zuständigen griechischen Behörden für die Aufarbeitung der Sachverhalte ein?
15. Mit welchen geeigneten Maßnahmen setzt Frontex sich für die Aufklärung der Sachverhalte ein?
16. Ein Frontex-Komitee soll sich mit „rechtlichen Fragen zu Einsätzen an den Seegrenzen“ beschäftigen. Was wissen Sie über dieses Komitee?
 - a. Wie viele und welche Personen sind Teil des Komitees?
 - b. Wann soll das Komitee seine Arbeit aufnehmen?
 - c. Inwiefern werden Sie sich an der Arbeit des Komitees beteiligen?
 - d. Inwiefern werden sich österreichische Polizeibeamt innen an dem Komitee beteiligen?
17. Sofern es sich dabei nicht um die gleiche Gruppe handelt, wie werden Sie sich an der Untergruppe des Frontex Management Boards beteiligen?

18. Wissen Sie von weiteren Vorhaben außer der frontexinternen Untersuchung, die o.g. Vorwürfe aufzuklären?
- a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, haben Sie die Intention sich für andere Untersuchungen einzusetzen?
19. Erkundigten Sie sich wegen weiterer Beteiligungen von Frontex an Push-Backs an anderen EU-Außengrenzen?
- a. Wenn ja, was war das Ergebnis (bitte nach Grenze aufschlüsseln)?
20. Sollten sich die Vorwürfe gegenüber Frontex bestätigen, inwiefern werden Sie sich dafür einsetzen, dass eine solche Vorgehensweise in Zukunft verhindert wird?
21. Haben Sie sich bisher dafür eingesetzt, illegale Push-Backs von Asylsuchenden an den EU-Außengrenzen zu verhindern?
- a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen haben Sie dafür wann gesetzt?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
22. Planen Sie konkrete Maßnahmen für die Verhinderung von illegalen Push-Backs an den EU-Außengrenzen?
- a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn ja, wann und wie sollen diese umgesetzt werden?
23. Gab es auf europäischer Ebene bereits Gespräche für die Verhinderung illegaler Push-Backs durch EU-Mitgliedstaaten?
- a. Wenn ja, wann und mit wem?
 - b. Wenn ja, mit welchem Inhalt? Bitte um Auflistung nach Datum und EU-Organ.
 - c. Wenn ja, welche Position hat Österreich in den Gesprächen vertreten?
24. Wurden auf europäischer Ebene bereits konkrete Maßnahmen zur Vermeidung illegaler Push-Backs durch EU-Mitgliedstaaten umgesetzt?
- a. Wenn ja, welche und wann?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
25. Sind auf europäischer Ebene konkrete Maßnahmen für die Verhinderung von illegalen Push-Backs durch EU-Mitgliedstaaten geplant?
- a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn ja, wann und wie sollen diese umgesetzt werden?

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 30/2021, nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können.

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4730/J vom 21. Dezember 2020 durch den Bundesminister für Inneres verweisen.

Sebastian Kurz

